

Jahresbericht 2010 Verein Parc Ela

1. Januar bis 31. Dezember 2010

ela

Parc Ela

Parc natural.
Parco naturale.
Naturpark.

graubünden



Viadi Medieval,
mittelalterlicher Säumerzug durch den Parc Ela
14. bis 19. Juli 2010



CANDIDATS
PARC NATURAL
REGIONAL

Vorwort

Allegra!

Der Parc Ela blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Unser Park hatte einige Stromschnellen zu überwinden, die nur dank umsichtiger Navigation und enger Zusammenarbeit des Trägervereins mit der Region Mittelbünden, mit kommunalen und kantonalen Behörden und mit vielen engagierten, begeisterten Park-Fans zu meistern waren. Jetzt aber befinden wir uns wieder in ruhigeren Gewässern, der Fluss wird breiter, der Parc Ela steuert in eine hoffentlich wertbringende Zukunft.

Der Parc Ela hat gewonnen im letzten Jahr: 80 Prozent der Bevölkerung in den Parkgemeinden haben ein entschiedenes Ja zum Parc Ela eingelegt. Es war eine sehr bewusste Entscheidung. Die Frage, ob der Parc Ela eine Zukunft haben soll und welchen Nutzen und welche Nachteile ein Naturpark bringen könnte, wurde intensiv diskutiert. Darum geht der Parc Ela heute gestärkt in die Zukunft, trotz Verlusten. Die Gemeinden Riom-Parsonz und Tinizong-Rona haben sich

entschlossen, nicht mehr am Parc Ela mitzuarbeiten.

Nun ist das Gesuch beim Bund eingereicht. Stimmt das Bundesamt für Umwelt ihm zu, wird der Parc Ela bis 2021 gesichert sein. Mindestens.

Damit der Parc Ela erfolgreich sein kann, hat der Verein Parc Ela nebst allen Arbeiten rund um die Gesuchseinreichung auch im vergangenen Jahr wieder wertvolle weitere Trittsteine gelegt. Ein Blick auf unsere neu gestaltete Website parc-ela.ch zeigt: Die Angebotspalette und die professionelle Vermarktung machten dank der Zusammenarbeit mit Savognin Tourismus im Surses und der dort angesiedelten Produktmanagement-Stelle einen Quantensprung.

Wir haben nicht nur selber attraktive Angebote geschaffen, sondern mit einem Förderpreis erstmals auch das Engagement anderer unterstützt, um den natur- und kulturnahen Tourismus in unserer Region zu stärken. Preisträger war u.a. das Kulturprojekt Origen.



Unsere vor Jahren formulierte vage Idee, mit Arbeitseinsätzen zugunsten von Natur und Landschaft auch Firmen und Gruppen in den Park zu holen, hat sich im letzten Jahr als erfolgreich erwiesen. Wir durften die ersten Firmenanlässe durchführen. Der Parc Ela hat mit einmaligen Anlässen wie dem mittelalterlichen Säumerzug Via di medieval und dem Felsenfest Bivio von sich Reden gemacht und Hunderten von Menschen Freude bereiten dürfen.

Die Begeisterung, die Freude und die Unterstützung, die der Parc Ela im letzten Jahr erleben durfte, geben mir die Zuversicht, dass unser Naturpark weiter erstarren wird. Die Aufwärmzeit ist vorbei, jetzt kommt es darauf an, dass alle mitmachen und den Parc Ela als Chance nutzen: „**Top, die Wette gilt!**“

*Luzius Wasescha,
Präsident Verein Parc Ela*

Preambel

Allegra!

Igl Parc Ela varda anavos sen en onn plagn d'evenimaints. Igl noss parc ò gia da superar enqual obstachel tgi ò savia neir domino angal graztga a grond anschign e strètga collaboraziun cun l'unioni purtadra, cun la regiun, cun uffezis communalis e cantunals e cun blers fans angascheas es incantos. Ossa vainsa puspe taimps pi quiets, i dastgagn trer igl flo ed igl Parc Ela vo speranza ancunter ad en avigneir tg'ans porta a bunas fegnameiras.

Igl Parc Ela ò gudagnea igl onn passo: 80% dalla populaziun digls cumegn digl parc ò detg en decidia EA agl Parc Ela. Igl è sto ena decisiun fitg cunsciainda. La dumonda schi igl Parc Ela duess aveir en avigneir e tge nez e tge disavantatgs tgi en parc dalla nateira savess purtar, è nia discuto intensiv. Perchegl vo igl Parc Ela ossa ranfurzo ancunter agl avigneir, malgro sperditas. Igl cumegn Riom-Parsonz e Tinizong-Rona on decidia da betg ple colaborar cugl Parc Ela. Ossa è la dumonda inoltrada alla confederaziun.



Aderescha igl Uffezi federal per igl ambiant a chella, è igl Parc Ela siero anfignen igl 2021. An mintga cass.

Per tgi igl Parc Ela vegia success, ò l'Uniu Parc Ela stgaffia igl onn passo, dasper tot las lavours anturn l'inoltraziun dalla dumonda, puspe ulteriours scalems da vaglia. En'igleida sen la nossa nova website parc-ela.ch mossa: la paletta da purscheidas e la commercialisaziun professiunala on fatg, graztga alla collaboraziun cun Savognin Turissem an Surses ed igl sies post da management da products, en pass anavant revoluziunar.

Nous vagn betg angal nusez stgaffia purscheidas attractivas, mabagn sustignia er igl angaschamaint dad oters cun en premi da promoziun, p.ex. igl premi cultural Origen, da ranfurzar igl turissem manevol a nateira e cultura an nossa regiun.

La nossa ideaia formulada pac precis avant onns, da carmalar gruppas e firmas aint igl noss parc per angaschamaints da lavour, ò gia success igl onn passo. Nous vagn dastgea manar tras las ampremas occurrenzas da firmas. Igl Parc Ela ò do da discorrer cun occurrenzas unicis, scu igl viadi medie-

val e la festa dalla crappa a Beiva, tgi on fatg plascheir a mellas persungas.

Igl entusiassem, igl plascheir ed igl sustign tgi igl Parc Ela ò dastgea galdeir igl onn passo, am laschan speprar tgi igl noss parc dalla nateira vigna veapi ferm. Igl taimp da sa scaldar è passo, ossa ogli nom per tots da sa participar e nizigier igl Parc Ela scu schanza: „**Frestg anavant!**“

*Luzius Wasescha
president Uniu Parc Ela*



Projekte

Das wohl wichtigste Projekt im Vereinsjahr 2010 ist die Chartaentwicklung, also die Ausarbeitung des Gesuchs für den Betrieb als Regionaler Naturpark von 2012 bis 2021. Neben der Erarbeitung des Gesuchs fordern die Anpassung der Richtplanung, der Parkvertrag und vor allem der teils heftig geführte Abstimmungskampf den Vorstand und das Park-Management. Trotzdem können auch die übrigen mit Bund und Kanton vereinbarten Projekte weiterentwickelt werden, wie die folgende Übersicht zeigt.

Projekt A1. Vielfaltskiste Alp Flix

Der Verkauf der Forscherkits für den Parcours auf der Alp Flix entwickelt sich erfreulich und führt zeitweise im Sommer zu Produktionsengpässen bei der ARGO-Werkstätte in Tiefencastel. Nachdem bereits 2009 nach der Eröffnung im August 84 Stück verkauft werden konnten, werden 2010 rund 220 weitere Kits abgesetzt. Neu steht für Schulen und Gruppen ein Koffer mit den Inhalten des Forscherkits zur Verfügung, der ausgeliehen werden kann.

Projekt A2. Schul- und Gruppenangebote

2010 wird der Grundstein für die Umweltbildung im Parc Ela in den folgenden Jahren gelegt. Ein Umweltbildungskonzept legt Zielgruppen und Bildungsmaßnahmen für die folgenden Jahre fest. Als erste Umsetzung werden Ende Jahr die Parc Ela-Detectivis erstmals ausgeschrieben, ein Angebot für Kinder von 7 bis 12 Jahren aus den Parkgemeinden, die sich regelmässig treffen, um gemeinsam die Natur und Kultur im Parc Ela zu entdecken. Die didaktischen Unterlagen auf www.parc-ela.ch/schulklassen werden ergänzt und es werden mehrere Vorträge über den Parc Ela in Lagern gehalten.

Schweizer Lehrerweiterbildungswoche von swch.ch

Erneut kann im Rahmen der Lehrerweiterbildungswochen von swch.ch ein Kurs mit 10 Lehrkräften durchgeführt werden. Der Kurs wird von lokalen Wanderleiterinnen und Wanderleitern geführt.



Ferienpass-Tage

An zwei Ferienpass-Tagen von Pro Juventute im Juli und August zeigen Mitarbeiterinnen des Parc Ela das Leben der Fledermäuse und am Teich.

Projekt A3. Expeditionskoffer Porchabella

Die Expedition Porchabella zu den Themen Gletschervorfeld und Klimawandel rund um die Keschhütte SAC soll in Form eines elektronischen Führers für iPhone und Android-Handys 2011 umgesetzt werden. Im Vereinsjahr 2010 laufen die konzeptionellen und organisatorischen Vorarbeiten dazu. Das Netzwerk Schweizer Pärke stellt einen Tourismus-Coach für die Erarbeitung der Inhalte zur Verfügung, finanziert durch das innotour-Projekt des seco. Die Technologie und der technische Support sollen vom Schweizerischen Nationalpark bezogen werden und bei Erfolg auch in künftigen Projekten genutzt werden.

Projekt A4. Zeitzeugen im Val d'Err

Das Projekt wird noch vor Umsetzung eingestellt, da die Gemeinde Tinizong-Rona aus dem Parc Ela aus-

getreten ist. Das Projekt hätte die Aussagen von Zeitzeugen des Manganzabbaus im Val d'Err während des Zweiten Weltkriegs in Bild und Ton für die Nachwelt dokumentiert. Ein Ersatzprojekt ist noch offen.

Projekt A5. Angebotsunterstützung

Der Verein Parc Ela vergibt erstmals einen Förderpreis für natur- und kulturnahe Angebote. Die Preissumme von insgesamt 30'000 Franken teilen sich das Origen Festival Cultural für die Freilichtaufführung MAKEDA, das Bergüner Holzunternehmen Florinett AG für die Realisierung des Holzwegs Bergün und der Verein Wasserweg Albula. Mit dem Preis soll die Eigeninitiative unterstützt werden, welche neue, attraktive Angebote im Parc Ela hervorbringt. Neben der finanziellen Unterstützung leistet der Verein Parc Ela auch Beratung und personelle Unterstützung bei der Realisierung des Holzwegs Bergün.

Projekt Ö2. Kommunikations- und Marketinginstrumente

Newsletter La Tiba

Der Newsletter „La Tiba“ erscheint



vier Mal und wird als gedruckte Version in alle Haushalte im Parc Ela versandt. Im August erscheint zudem eine 12-seitige Sondernummer, welche über die bevorstehenden Abstimmungen zum Parkvertrag informiert und zahlreiche Persönlichkeiten aus der Region zu Wort kommen lässt.

Medienarbeit und Medienecho

In den Schweizer Printmedien wird der Parc Ela 2010 gemäss Argus Medienbeobachtung in 364 Berichten erwähnt (Vorjahr: 274) und erreicht damit eine Reichweite von rund 40 Mio. Leserinnen und Lesern. Besonders erfreulich ist eine sechsseitige Fotoreportage in der Coop-Zeitung über den Forscherparcous auf der Alp Flix. Aber auch der Abstimmungskampf gibt viel zu reden, insbesondere auch in Radio und Fernsehen.

Internet

Anfangs Juli wird die gesamte Webseite neu im Erscheinungsbild der Marke Graubünden lanciert. Damit verbunden ist der Wechsel zu einem neuen Hosting-Dienstleister mit einer neuen technischen Plattform (CMS Typo3), die auch von Graubünden

Ferien und zahlreichen weiteren Destinationen in Graubünden verwendet wird. Davon erhoffen wir uns künftig Synergien. Neu können Hotels und Ferienwohnungen der Tourismusdestinationen Savognin und Bergün-Filisur über parc-ela.ch online gebucht werden (Einbindung des Buchungssystems TOMAS). Schrittweise wird neu auch eine einfache Online-Karte mit Angaben zu Sehenswürdigkeiten und Schutzgebieten bis Ende Jahr mit Inhalt gefüllt. Seit August ist der Parc Ela auch mit einer eigenen Seite im sozialen Netzwerk facebook.com vertreten.

Vorträge zum Parc Ela

Das Management-Team hält rund 20 Vorträge zum Parc Ela, unter anderem im Rahmen von Park-Besuchen von WTO-Botschaftern, dem Energieforum Zürich, dem Schweisshunde-Verband, dem Raumplanungsamt St. Gallen, bei diversen Gruppen und Schulen sowie im Naturpark-Projekt Neckertal.

Projekt Ö3. Info- und Buchungsstelle

Im Rahmen des Kooperationsvertrages zum Produktemanagement führt



Savognin Tourismus die Info- und Buchungsstelle Parc Ela, welche touristische Anfragen entgegennimmt und beantwortet. Im Vereinsjahr 2010 werden rund 150 Anfragen am Schalter, 350 telefonische Anfragen und gegen 500 E-Mails behandelt.

Projekt U1. Zupacken

Zupacken mit Gruppen und Firmen

Der Verein Parc Ela baut sein Zupack-Angebot für Firmen und Schulen aus und wirkt bei der Organisation von neun Gruppenarbeitseinsätzen mit, wovon sieben durchgeführt werden. Firmen werden direkt mit einem neuen Flyer angeschrieben. Unter anderem führt der Modekonzern Esprit mit 70 Mitarbeitenden einen zweitägigen Arbeitseinsatz an 5 Standorten in Lantsch/Lenz durch. Rund 30 Mitarbeitende der AXA Winterthur pflegen Hecken bei Mon.

Zur professionellen Betreuung der Arbeitseinsätze stellt der Verein Parc Ela zwei Gruppenleiter und eine Betreuungsassistentin im Stundenlohn an. Die Arbeitskraft wird Forstrevieren, Landwirten und weiteren interessierten Kreisen gegen Entgelt zur Durch-

führung von Gruppenarbeitseinsätzen zur Verfügung gestellt. Dies aus der Erkenntnis, dass oft Arbeitsmöglichkeiten vorhanden sind, Gruppenanfragen aber mangels Betreuungskapazität abgelehnt werden müssen.

Schmetterlingstage für Schulkinder aus dem Parc Ela

Nach der erfolgreichen Schulaktion „Der Schlingnatter auf der Spur“ in den Jahren 2007 bis 2009 beginnt 2010 ein neuer Zyklus mit einem neuen Thema. 230 Kinder aus sechs Primarschulen im Parc Ela helfen an insgesamt fünf Arbeitstagen, die Lebensräume von Tagfaltern aufzuwerten. Sie entbuschen Trockenweiden und helfen beim Mähen von Flachmooren. Mit dem Schmetterlingsexperten Thomas Bühler-Cortesi begeben sie sich zudem auf Tagfalter-Pirsch. Cortesi hatte zuvor bei 11 Schulbesuchen die Kinder über das Leben der Schmetterlinge informiert und geholfen, in den Schulzimmern Raupen des Kleinen Fuchses aufzuziehen. Im Parc Ela kommen rund 110 der schweizweit 243 Tagfalter-Arten vor, darunter das sehr seltene Grosse Wiesenvögelein, dessen Lebensraum ebenfalls aufgewertet wird.



Projekt Trockenmauer

Im Rahmen des Trockenmauerprojekts stellt der Verein Parc Ela sieben Personen im Stundenlohn an, um die vorhandenen Trockenmauern und deren Zustand im Gelände zu kartieren. In bisher 5 Gemeinden werden Daten erhoben und digitalisiert. Nachdem ein einwöchiger Trockenmauer-Baukurs der Stiftung Umwelteinsatz Schweiz (SUS) in Salouf zu wenige Anmeldungen erreicht, organisiert der Verein Parc Ela gemeinsam mit der SUS einen zweitägigen Kurs und bewirbt ihn in der Region. 15 Teilnehmende sanieren am 11./12.8. zwei Mauern mit rund 20 Metern Länge.

Kartierung der Bodenbrüter

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Graubünden (OAG) werden 2010 auf 22 ausgewählten Flächen die Bestände der bodenbrütenden Vogelarten Braunkehlchen, Baumpeiper und Feldlerche erhoben. Diese einst häufigen Vogelarten verschwanden durch die Intensivierung der Bewirtschaftung im Mittelland weitgehend und wurden in höhe-

re Lagen im Berggebiet abgedrängt. Doch auch hier ist ein Rückgang feststellbar, wie bestehende Studien aus verschiedenen Bergregionen zeigen. Die ersten Resultate der Begehungen im Parc Ela zeigen, dass auch bei uns die Bodenbrüter in Tallagen ganz oder weitgehend verschwunden sind. In höheren Lagen sind noch vergleichsweise hohe Revierdichten zu finden. Als besonders gutes Gebiet erweist sich Radons im Gemeindegebiet von Riom-Parsonz (nicht mehr Teil des Parkgebietes).

Fledermaus-Inventar

Die Fledermausschutzbeauftragte des Kantons Graubünden, Miriam Lutz, führt mit freiwilligen Fledermausschützern im Sommer 2010 Ausflugszählungen bei acht Kirchen im Parc Ela durch (Braunes Langohr oder Alpenlangohr, Bartfledermaus), um das Inventar von 2009 zu ergänzen.

Ersatzmassnahmenkatalog Bivio

Das Parc Ela Management erstellt im Auftrag der Gemeinde Bivio und des Amts für Natur und Umwelt einen Katalog möglicher Ersatzmassnahmen im Gemeindegebiet Bivio,



welcher bei ersatzpflichtigen Bauprojekten herangezogen werden kann. Das Pilotprojekt liefert wertvolle Erfahrungen für die Ausarbeitung von Ersatzmassnahmenkatalogen für weitere Gemeinden, wie sie im Betrieb vorgesehen sind.

Stromversorgung Alp Flix

Die Alp Flix, eine Moorlandschaft von nationaler Bedeutung, soll für 2,1 Mio. Franken landschaftlich aufgewertet werden. Dazu unterstützt der Verein Parc Ela die Gemeinde Sur bei der Erarbeitung eines Projekts zur Verlegung der Stromleitungen unter den Boden und hilft bei der Geldsuche. Mit Erfolg: Der Fonds Landschaft Schweiz (FLS) bewilligt einen Beitrag von 500'000 Franken. Weitere Unterstützungsbeiträge von Firmen und Kanton Graubünden sind offen.

Projekt U2. Infos vor Ort

InfoMobil

Das InfoMobil des Parc Ela ist an 27 Tagen inner- und ausserhalb des Park im Einsatz, unter anderem gemeinsam mit den anderen Bündner Pärken anlässlich des Europäischen Tags der

Pärke in Chur. Im Mittelpunkt steht 2010 eine Mitmach-Fotoaktion: Besucherinnen und Besucher können sich in einer Blumenkulisse fotografieren lassen und die ausgedruckte Fotopostkarte mit „blumigen Grüssen aus dem Parc Ela“ nach Hause nehmen. Fotoaktion und InfoMobil werden von der Politologin Rahel Vetsch im Rahmen Ihres Praktikums beim Parc Ela-Management betreut. Sie wird am InfoMobil von zahlreichen Freiwilligen unterstützt. Angraztg fitg!

Projekt U3. Mitwirkung

Der Verein Parc Ela wirkt auf Anfrage bei folgenden laufenden Projekten mit, welche massgebliche Auswirkungen auf Natur und Landschaft haben können: Steinbruchprojekt Farirola, Filisur; Wasserkraftwerk-Projekt Tiefencastel plus, Tiefencastel; Wasserkraftwerk-Projekt Val d'Err, Tinizong-Rona; Sanierung RhB-Albulatunnel.

Projekt U4. Exkursionsangebot und Führerausbildung

BWL-Wanderleiter-Weiterbildung Moorlandschaft Alp da Stierva

Das Parc Ela-Management organisiert



am 26. Juni 2010 einen Weiterbildungstag für Bündner Wanderleiter zum Thema Moorlandschaften auf der Alp da Stierva. Parc Ela-Projektleiterin Regula Ott, Tagfalter-Spezialist Thomas Bühler-Cortesi und Forstingenieur Ruedi Zuber führen 16 teilnehmende Personen von Stierva durch die Moorlandschaft von nationaler Bedeutung nach Mon.

Wanderleiter-Weiterbildung mit Vortrag

Am 23. November 2010 treffen sich Anbieter und Anbieterinnen von Exkursionen im Parc Ela zum jährlichen Erfahrungsaustausch. Anschliessend finden ein öffentlicher Vortrag und eine Diskussion mit Viktoria Wehrle, Gründerin des Vereins Gästeführer im Naturpark Südschwarzwald, statt.

Projekt U5. Events

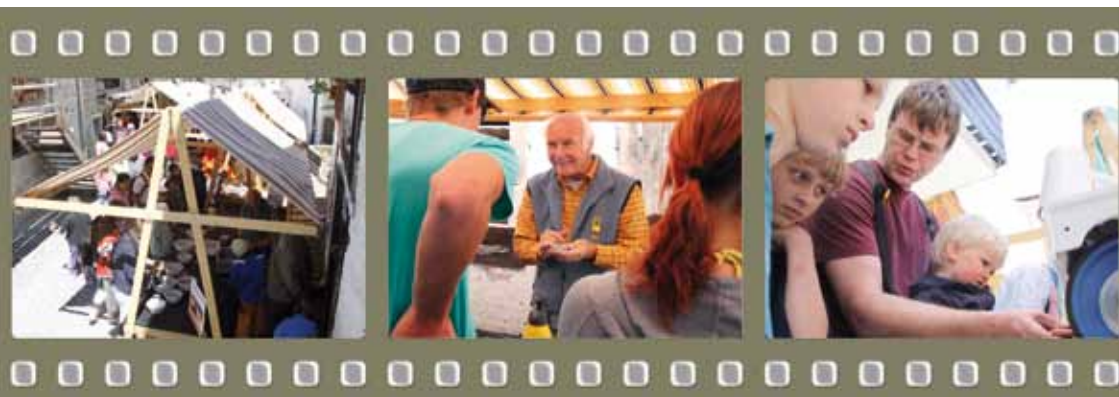
Vortragsreihe „Mit Klauen und Zähnen“, 19.2./3./9./11.3.2010

Räuberische Tiere stehen im Zentrum der Vortragsreihe im Februar und März. Am 19. Februar erzählt Christian A. Meyer von Naturmuseum Basel im Kurhaus Bergün, was so sensati-

onell an den Dinospuren im Parc Ela ist. Am 3.3. stehen „der Wolf und die Schafe“ im Mittelpunkt. Georg Brosi, Jagd- und Fischereinspektor des Kantons Graubünden, Batist Bischoff, Wildhüter im Parc Ela und Alfons Cotti, Herdenschutz-Pionier, schildern ihre Optik in Bivio. Am 9. März erzählen Mario Jegher aus Tinizong und Rina Steier aus Savognin Raubtier-Geschichten. Ursula Brunold-Bigler, Erzählungsforscherin aus Zizers, stellt sie in den Zusammenhang von Glauben und Symbolik. Und am 11.3. schildert Mario Theus, Bärenverantwortlicher der Raubtierforschungsstelle KORA, in Lantsch/Lenz, wer JJ3 war und wie man in anderen Ländern mit der Müll-Lust von Bären umgeht. Die Besucherzahlen sind ein Spiegelbild der Aktualität. Der Wolf, der im Vorjahr bei Sur Schafe gerissen hatte, vermag 90 Personen anzulocken. Bär JJ3, der 2008 noch 300 Personen zu Vorträgen des Parc Ela lockte, interessiert nach seinem Ableben nur noch ein gutes Dutzend Leute.

Vogelwelt Alvaschein, Pfingstmontag, 24. Mai 2010

„Vogelwelt Alvaschein“, der gemeinsame Anlass des Bauernvereins Albula



und des Parc Ela, ist ein voller Erfolg. Über 60 Personen besuchen die Vogel-Exkursion, über 130 geniessen das mit viel Liebe zubereitete Frühstück auf dem Hof der Familie Balzer.

Viadi medieval, 14. - 19. Juli 2010

Fünf Tage lang ziehen Mitglieder des Burgenvereins Graubündens auf der historischen Septimerroute in Ausrüstung aus dem ausgehenden 14. Jahrhundert durch den Parc Ela. Sie lassen dabei das Mittelalter wieder aufleben und bringen den Parc Ela auf die Titelseiten der Bündner Medien. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm mit insgesamt neun Besichtigungen und Vorträgen öffnet die Augen für die Geschichte des Passverkehrs und seine Spuren. Der grösste Anlass mit rund 70 Besuchern ist ein dreigängiges Mittelalter-Essen am Lai Barnagn in Savognin mit mittelalterlicher Musik und Schwertkämpfen. Die erarbeiteten Pauschalangebote zur Begleitung der Säumer inkl. Übernachtung werden leider kaum gebucht.

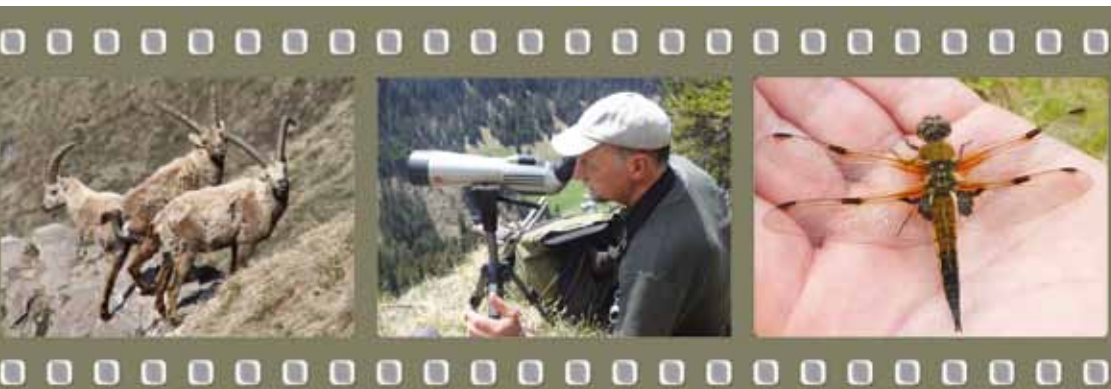
4. Felsenfest Bivio, 17./18. Juli 2010

Das 4. Felsenfest steht ganz im Zeichen von Steinklängen und Steinins-

trumenten. Rund ein Dutzend Konzerte stehen auf dem Programm. Zu hören sind ungewohnte Klänge des Ensembles Klangstein aus Deutschland um Klaus Fessmann, eine Klang-Performance mit dem Jazzmusiker Bruno Spörrli und dem Perkussionisten Gabriel Schiltknecht nach Steinpigmentbildern von Urs A. Furrer, sowie Lieder für Berge und Bäume mit Steinen und Hölzern von Jan Flendrie und Esther Alber. Siegfried Jud demonstriert passend zur Viadi Medieval mittelalterliche Instrumente. Im Dorfkern von Bivio gewähren zahlreiche Stände einen Einblick in die Welt der Steine und die Standbetreiber demonstrieren, was sich aus Steinen alles machen lässt. Zudem locken Steinklangobjekte von Jan Flendrie zu spielerischem Ausprobieren. Steinmärchen und eine Naturklangwanderung bereichern das reichhaltige Programm, das zusammen mit dem sonnigen Sommerwetter gegen 2000 Personen nach Bivio zu locken vermag.

Kunst am Kanal, 4. Dezember 2010

Rund 40 Personen besuchen die Vernissage von Künstler Andreas Oberli in Alvaneu Bad. Seine Installationen



am alten Kanal werden bis im Frühling zu sehen sein. An einem vom Parc Ela organisierten Vortrag erzählt Fini Durisch spannend aus der Zeit, als der Kanal die Schmiede und Mühle ihres Vaters und Grossvaters antrieb.

Projekt W1. Mobil im Park

Wanderbus-Konzept

Samuel Bernhard, Projektleiter von Bus Alpin Schweiz, erarbeitet im Auftrag des Vereins Parc Ela ein Konzept zur Optimierung des Wanderbus-Netzes im Parc Ela. Darin soll 2011 aufgezeigt werden, welche Ausgangspunkte für Wanderungen im Parc Ela prioritär durch Wanderbusse erschlossen werden sollten, welche Aufwände dafür betrieben werden müssen und wie die Finanzierung bewerkstelligt werden könnte.

Projekt W2. Energiestadt Parc Ela

Cinéma Solaire im Parc Ela, 11.-19.8.2010

Vom 11. bis 19. August 2010 führt das Cinéma Solaire die Kraft der Sonne im Parc Ela auf ungewöhnliche Weise vor. Das portable Kino macht

Halt in Filisur, Latsch/Bergün sowie in Savognin und nutzt die tagsüber mittels Solarzellen eingefangene Energie zu einer Filmvorführung unter freiem Himmel am Abend.

Mit der aussergewöhnlichen Aktion bringt der Parc Ela gemeinsam mit der Energiestadt Region Albulatal der Bevölkerung und den Gästen die Kraft der Sonne und deren Nutzung näher. Leider zeigt sich die Sonne nicht an allen Aufführungstagen, so dass die Kinobesucher in Latsch und Filisur spontan Unterschlupf vor dem Regen in Gebäuden suchen muss.

In Savognin werden Besichtigungen der grössten Photovoltaikanlage Graubündens auf der Werkhalle der Uffer AG angeboten, in Filisur führt Hans Schuler zu von ihm installierten Solarwärmeanlagen. Beide Angebote werden nur von einzelnen Personen genutzt. An den Nachmittagen vor den Aufführungen bietet das Infomobil des Parc Ela Infomaterial zur Sonnenenergie und Solarexperimente zum Ausprobieren. Am 19.8. bietet zudem das ewz-Energieberatungsteam am Lai Barnagn die Gelegenheit, sein eigenes Energie-Gleichgewicht zu finden.



Energiestadt Surses

Am 14.7. informiert Energieberater Kurt Egger die Behördenmitglieder der Allianz an Surses über die Ergebnisse der Erhebung von Energiekennzahlen im Surses. Die Allianz beschliesst später, den Energiestadt-Prozess weiterzuführen und eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Aufgrund eines Massnahmenkatalogs soll entschieden werden, ob das Energiestadt-Label beantragt werden soll.

Projekt W3. Produktlabel lancieren

Die Labelkommission trifft sich am 11.5. zu einer Sitzung und bespricht das Labelgesuch für ein handwerkliches Produkt, das aber für weitere Abklärungen um ein Jahr zurückgestellt wird. Zwei landwirtschaftliche Betriebe reichen Gesuche zur Auszeichnung von Produkten mit dem Parc Ela-Label ein, die zur Prüfung an alpinavera weitergereicht werden.

Projekt W4. Produktmanagement

Angebotsentwicklung und Verkauf

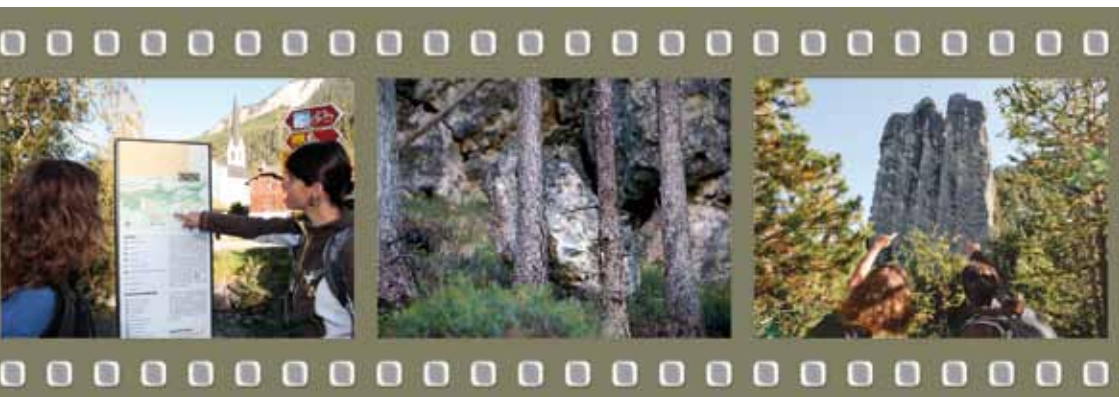
Als Teil des Produktmanagements bei Savognin Tourismus werden in der

Sommerbroschüre 2010 drei neue Angebote lanciert. Ein Heilkräuterwochenende in Bivio kann dank einer Marketingkooperation mit der Zeitschrift „natürlich leben“ dreimal erfolgreich durchgeführt werden. Ein literarisches Wanderwochenende mit Autor Linard Candreia kann im September ebenfalls stattfinden. „Wildheuen, Tierbeobachtung und Gaumenkitzel“ wird durch Schweiz Tourismus und den WWF als nachhaltiges Angebot ausgezeichnet, kann aber mangels Buchungen nicht durchgeführt werden.

Mit der Regionalmarke alpinavera wird eine kulinarische Reise auf dem Wasserweg im Albulatal aufgebaut. In der RhB-UNESCO-Gruppenbroschüre wird das Angebot „Zupacken für die Natur“ kommuniziert. Mit Per Pedes Bergferien wird das neue Angebot „Geologisch nach Afrika“ entwickelt und erfolgreich durchgeführt. Ausserdem führt Baumeler-Reisen fünf Wanderwochen im Parc Ela durch (Vorjahr: 2).

Messen und Promotionen

Der Parc Ela ist am Stand des Netzwerks Schweizer Pärke an der Natur-



Messe Basel vertreten und beteiligt sich aktiv an einer 4-tägigen Promotion von alpinavera im Einkaufszentrum Letzipark in Zürich sowie in Zusammenarbeit mit Graubünden Ferien an der OLMA St. Gallen. Der Parc Ela steuert u.a. Wettbewerbspreise an die Coop-Zeitung (Forscherkits im Kontext einer Reportage über den Forscherparcours Alp Flix) und an eine alpinavera-Degustation in 36 Coop-Filialen bei.

Sherpa Outdoor übernimmt das Bekleidungs-sponsoring des Management-Teams und sichert die Verteilung von Parc Ela-Prospekten in allen Sherpa-Filialen zu.

Projekt M1. Chartaentwicklung

Richtplan-Anpassung

Der Kanton lässt von Alt-Bundesgerichtspräsident Giusep Nay ein Rechtsgutachten erstellen, das die Rechtmässigkeit der Forderung nach dem Einbezug ganzer Gemeindegebiete in Frage stellt. Das Bundesamt für Umwelt teilt in einem Schreiben vom 6. April diese Rechtauslegung nicht und beharrt auf den in der Pärkeverordnung festgehaltenen Grundsatz,

dass Gemeinden mit dem gesamten Gemeindegebiet am Parkgebiet teilhaben müssen. Die Ausklammerung des Skigebiets Savognin vom Parkgebiet mit der Zerschneidung von drei Gemeindegebieten erachtet das BAFU als nicht rechtskonform.

Am 22. April und 15. Juni führt das Amt für Natur und Umwelt Graubünden zwei Workshops durch, an denen nebst Vertretern der Skigebietsgemeinden Savognin, Riom-Parsonz und Salouf die Savognin Bergbahnen, die Alpkorporation Val Nandro, das Amt für Wirtschaft und Tourismus, das Amt für Raumentwicklung, die Region Mittelbünden und der Verein Parc Ela teilnehmen.

Die Runde kommt zum Schluss, dass für den Einbezug ganzer Gemeindegebiete und damit auch des Skigebietes zusätzliche Rechtssicherheit geschaffen werden muss. Ein behördenverbindlicher Eintrag im kantonalen Richtplan soll sicherstellen, dass die Weiterentwicklung des Skigebiets Savognin sowie die Entwicklung von weiteren volkswirtschaftlich wichtigen Infrastrukturprojekten durch die Parkzugehörigkeit nicht behindert wird.



Am 13. August einigen sich das Bundesamt für Raumentwicklung und das BAFU an einer Sitzung mit Vertretern des kantonalen Amtes für Raumentwicklung, des kantonalen Amtes für Natur und Umwelt, der Region Mittelbünden und des Vereins Parc Ela auf die Formulierung im Richtplan. Explizit wird festgehalten, dass die Pärkegesetzgebung und die Zugehörigkeit zu einem Naturpark keine zusätzlichen gesetzlichen Auflagen schaffen. Die Region Mittelbünden genehmigt den Richtplan nach dem Auflageverfahren am 25.11., die Bündner Regierung den angepassten kantonalen Richtplan am 22.12.

Parkvertrag

Der Parkvertrag für den Betrieb 2012-15 wird von einer 4-köpfigen Redaktionskommission erarbeitet, in der die Region Mittelbünden (Geschäftsleiter Ludwig Caluori), eine Vertretung der Gemeinden im Surses (Giatgen Peder Fontana, Salouf), eine Vertretung der Gemeinden im Albulatal (Otto Brazerol, Schmitt) und der Verein Parc Ela (Geschäftsleiter Dieter Müller) vertreten sind. Das Amt für Raumentwicklung Graubünden (Urs Pfister) begleitet die Sitzungen, um die

Abstimmung mit der Richtplanung zu gewährleisten.

Der Vertrag wird allen 21 Parkgemeinden von Mitte Juni bis 31. Juli 2010 zur Vernehmlassung vorgelegt. Am 18. August werden den Gemeindebehörden an der Regionalversammlung in Valbella der Parkvertrag und die Anpassungen in der Richtplanung vorgestellt. Zusätzlich suchen Geschäftsleitung und Vorstand des Vereins Parc Ela das Gespräch mit den Vorständen von Tinizong-Rona (3.8.) und Savognin (18.8.) sowie dem Verwaltungsrat der Bergbahnen Savognin (1.10). Am 30.8. informiert der Geschäftsleiter des Parc Ela die Stimmberechtigten von Riom-Parsonz an der Gemeindeversammlung.

Am 24.8. findet in Savognin, am 15.9. in Surava eine öffentliche Infoveranstaltung zum Parkvertrag und der Zukunft des Parc Ela statt. Zusätzlich tourt das Infomobil durch 10 Parkgemeinden. Mitglieder des Management-Teams und des Vorstands des Vereins Parc Ela stehen Red und Antwort und offerieren einen Apero.

Vor allem in den Gemeinden um Savognin wird der Parkvertrag im



Hinblick auf die künftige Weiterentwicklung des Skigebiets Savognin kontrovers diskutiert. Ein anonymes Flugblatt ruft am 30.9. zu einem Nein zum Parkvertrag auf und warnt vor Arbeitsplatzverlusten und dem Verlust der Selbstbestimmung bei einem Ja. 2 Tage später reagieren 20 Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit einem befürwortenden Flugblatt. Am 6.10. lehnt die Gemeindeversammlung Riom-Parsonz den Parkvertrag mehrheitlich ab. Am 13.10. teilt der Gemeindevorstand Savognin in einer Medienmitteilung mit, dass eine Mehrheit des Vorstands den Stimmberechtigten ebenfalls ein Nein zum Parkvertrag empfiehlt. Am 25.10. nimmt die Gemeindeversammlung Savognin den Parkvertrag jedoch deutlich an. Am 29.10. lehnt die Gemeindeversammlung von Tinizong-Rona den Vertrag wiederum deutlich ab und folgt damit dem Antrag des Gemeindevorstands, der durch die Parkzugehörigkeit zusätzliche Hürden für das Wasserkraftwerk-Projekt im Val d'Err befürchtet.

19 von 21 Gemeinden nehmen den Vertrag schliesslich an. 80 % der Stimmberechtigten in den zustimmenden Parkgemeinden befürworten

Gemeinde	Datum	Resultat
Alvaneu	27.10.10	Ja (55:2)
Alvaschein	29.10.10	Ja (23:5)
Bergün / Bravuogn	26.10.10	Ja (86:0)
Bivio	04.10.10	Ja (32:0)
Brienz / Brinzauls	29.10.10	Ja (12:1)
Cunter	01.10.10	Ja (23:2)
Davos-Wiesen	17.09.10	Ja (25:0)
Filisur	26.10.10	Ja (56:2)
Lantsch / Lenz	03.11.10	Ja (61:0)
Marmorera	30.10.10	Ja (10:5)
Mon	28.10.10	Ja (18:0)
Mulegns	20.10.10	Ja (6:2)
Riom-Parsonz	06.10.10	Nein (50:44)
Salouf	04.10.10	Ja (36:9)
Savognin	25.10.10	Ja (117:70)
Schmitten	29.10.10	Ja (56:0)
Stierva	29.10.10	Ja (13:0)
Sur	29.10.10	Ja (14:2)
Surava	28.10.10	Ja (24:7)
Tiefencastel	02.11.10	Ja (31:0)
Tinizong-Rona	29.10.10	Nein (42:18)



den Parkvertrag. In 8 Gemeinden fällt der Entscheid für den Parc Ela sogar einstimmig.

Am 19. November 2010 genehmigt die ausserordentliche Mitgliederversammlung des Vereins Parc Ela den Parkvertrag mit dem Perimeter ohne die austretenden Gemeinden Riom-Parsonz und Tinizong-Rona.

Gesuchserarbeitung

Am 24.2. werden den Teilnehmenden der Workshops vom November 2009 die Ergebnisse und eine Vorauswahl der eingegangenen Ideen präsentiert. Die Teilnehmenden versuchen, eine Priorisierung unter den vielen Vorschlägen und Themen vorzunehmen.

Vorstand und Management-Team entwerfen die Charta (Betriebsgesuch), insbesondere einen 4-Jahresplan mit Projekten und deren Finanzierung für die Jahre 2012-15. Das Management-Team überarbeitet die methodische Bewertung von Natur und Landschaft und erfüllt damit eine Auflage des Bundes.

Am 19.11. genehmigt die ausserordentliche Mitgliederversammlung das

Betriebsgesuch und die 4-Jahresplanung 2012-15. Am gleichen Abend wird das Gesuch dem Kanton (Amt für Natur und Umwelt) übergeben. Am 22.12. heisst die Regierung des Kantons Graubünden das Gesuch gut und beantragt beim Bund den Betrieb und das Label als Regionaler Naturpark von 2012 bis 2021. Der Kanton sagt Finanzhilfen bis 2014 in Höhe von 100% des künftigen Bundesbeitrags, maximal aber 220'000 Franken jährlich zu.

Projekt M2. Management allgemein

Vorstand

An der Mitgliederversammlung am 3. März 2010 wird Paolo Giacometti aus Stierva als neues Mitglied für den Rest der Amtsperiode bis 2012 in den Vorstand des Vereins Parc Ela gewählt. Der Vorstand trifft sich zu sechs ordentlichen Vorstandssitzungen und zwei Strategietagen. Daneben finden zahlreiche Einsätze der Vorstandsmitglieder im Rahmen der Chartaerarbeitung statt (Sitzungen mit Gemeindebehörden, kantonalen Behörden und Bundesämtern, Teilnahme an Informationsveranstaltungen, etc).



Personelles

Maria Anotta kehrt Mitte Januar aus dem Mutterschaftsurlaub zurück und betreut neu die Umweltbildung mit einem 40%-Pensum.

Anja Eigenmann, Projektleiterin Kommunikation und Events, verlässt den Verein Parc Ela auf eigenen Wunsch per Ende April. Nachfolgerin wird die Politologin und Journalistin Karin Enzler, die ab April in einem 60%-Pensum, ab Juli in einem 80%-Pensum für den Parc Ela tätig ist.

Im Dezember wird für die Mutterschaftsstellvertretung von Regula Ott und für die Organisation von Arbeitsinsätzen der Förster Alfred Gantenbein, Tiefencastel, ab Januar 2011 vorerst bis Ende 2011 mit durchschnittlich 60% angestellt. Folgende Personen unterstützen 2010 den Parc Ela mit viel Engagement und für wenig Geld im Rahmen eines Praktikums oder Projekteinsatzes:

Ursula Immoos, Praktikum Events und Chartaentwicklung vom 15.2. bis 15.8.

Rahel Vetsch, Praktikum Infomobil vom 19.4. bis 17.10.

Bernhard Nacht, Projektstelle des Fachvereins Arbeit und Umwelt vom 16.3. bis 15.9. im Bereich Human Resources, Marketing, Kommunikation
Magdalen Gerber, Praktikum zur Unterstützung des Produktmanagements bei Savognin Tourismus, vom 9.6. bis 30.11.

Dumeng David Schreich, Zivildienst-einsatz im Trockenmauer-Projekt vom 8.11. bis 5.12.

Buchhaltung und Mitgliederverwaltung werden auch 2010 von der Gemeindekanzlei Tiefencastel im Auftragsverhältnis geführt. Vielen Dank an Enrico Spinass und Selina Laim.

Beirat

Der Beirat trifft sich im Juni zu einer Sitzung und lässt sich dabei von Geschäftsleiter und Vorstand über den Stand der Projekte informieren.

Zusammenarbeit mit anderen Pärken

Das Netzwerk Schweizer Pärke, in dem auch der Verein Parc Ela Mitglied ist, trifft sich am 27./28. Mai im Kurhaus Bergün zu einer Tagung mit anschließender Generalversammlung. Das Netzwerk führt 10 natio-



nale Projekte bis 2011 durch, welche vom BAFU finanziert werden und an denen mehrheitlich auch der Parc Ela teilnimmt (u.a. GIS, Medienmonitoring, Erhebung von Verantwortungsarten).

Erläuterungen Rechnung 2010 und Bilanz

Die Investitionen fallen 2010 um rund 333'000 Franken geringer aus als budgetiert, vor allem, weil Arbeiten in den Projekten Expeditionscoffer Porchabella, Infos vor Ort (Ausstellung DLZ Bergün und Vorprojekt Infozentrum) sowie Zupacken (Trockenmauerbau) noch nicht umgesetzt werden können. Die Ausgaben fallen in Folgejahren an.

Das Projekt Charta-Entwicklung bindet mehr als doppelt so viele Personalressourcen als budgetiert (rund 1300 Arbeitsstunden), was auf Kosten der Projektentwicklung in anderen Projekten ging.

Die Minderausgaben führen dazu, dass die Rückstellungen in der Bilanz nicht abgebaut werden, sondern um rund 40'000 Franken zunehmen.

Erläuterungen Budget 2011

Das Budget 2011 geht davon aus, dass am Ende der Errichtung eine Restliquidität von rund 140'000 Franken in den Rückstellungen der Bilanz für den Start in den Betrieb verbleiben wird.

Die aufwändigsten Projekte sind „Zupacken“ und „Infos vor Ort“. Im Projekt Zupacken sollen die ausstehenden Drittmittel von 82'000 Franken für das Trockenmauerprojekt investiert werden. Zudem werden die Vorarbeiten für den Betrieb getätigt (Revitalsierungsprojekt Gewässer und Ersatzmassnahmenkatalog). Durch die Schaffung von zusätzlicher Arbeitskapazität für Arbeitseinsätze erhofft sich der Verein auch eine entsprechende Erhöhung von Arbeitstagen mit Firmen und Gruppen. Im Projekt Infos vor Ort sind 2011 die Umsetzung von Signalisationsmassnahmen, ein Auftritt des Parc Ela im Foyer des Bahnmuseums Bergün sowie ein Konzept und Vorprojekt für ein Infozentrum vorgesehen.



Bilanz Parc Ela (in CHF)

	31.12.2009	31.12.2010
Aktiven	596'086	639'938
Umlaufvermögen	596'086	639'938
Flüssige Mittel	588'125	626'767
Forderungen	7'007	4'303
Aktive Rechnungsabgrenzung	954	8'867

Passiven	596'086	639'938
Fremdkapital	564'766	608'618
Verbindlichkeiten	73'976	70'343
Passive Rechnungsabgrenzung	2'925	7'307
Rückstellungen Novartis	154'579	130'866
Rückstellungen ungebundene Mittel	127'837	171'363
Rückstellungen Projektbeiträge Bund	189'000	200'000
Rückstellungen Projektbeiträge Trockenmauern	11'950	0
Rückstellungen Spenden	4'500	28'738

Eigenkapital	31'320	31'320
Gewinn/Verlust		



Investitionsrechnung

Investitionen

Investitionen Bund und Kanton

Investition Bund PÄV

Investition Kanton GR, ANU

Projektgebundene Beiträge

Suter-Caduff-Stiftung

Novartis Stiftung

Projektbeitrag Naturkulturführer Schweizer Berghilfe

Projektbeiträge Heckenlandschaft Albula Pro Natura GR

Projektbeiträge Trockenmauern

Projektbeiträge diverse

Ungebundene Beiträge

Gesamtinvestitionen

Projektaufwand

Angebotsgestaltung und -umsetzung

A1. Vielfaltskiste Alp Flix

A2. Schul- und Gruppenangebote

A3. Expeditionscoffer Porchabella

A4. Zeitzeugen Val d'Err

A5. Angebotsunterstützung

Gästeinformation und Öffentlichkeitsarbeit

Ö1. Natur-Kultur-Führer

Ö2. Kommunikations- und Marketinginstrumente

Ö3. Info- und Buchungsstelle

Umweltbildung und Aufwertungen

U1. Zupacken/Aufwertungen

U2. Infos vor Ort

U3. Mitwirkung

U4. Exkursionsangebot und Führerausbildung

U5. Events

Verkehr, Energie, Gewerbe, Landwirtschaft

W1. Mobil im Park

W2. Energiestadt Parc Ela

W3. Produktelabel lancieren

W4. Productmanagement

Management

M1. Chartaentwicklung

M2. Management allgemein

Budget	Rechnung	Budget
2010	2010	2011
515'000	315'000	573'000
220'000	220'000	220'000
20'000	20'000	20'000
67'700	23'713	79'900
	0	0
	0	0
44'000	11'950	82'000
33'000	39'598	56'000
143'600	79'268	222'000
1'043'300	709'529	1'252'900
1'043'250	709'529	1'252'900
14'700	16'497	9'900
66'600	27'399	69'200
80'400	2'652	77'600
24'000	0	0
44'500	38'399	32'700
0	0	0
96'800	124'491	96'500
25'000	25'000	25'000
198'400	112'755	231'400
139'600	48'453	272'100
9'800	2'908	8'500
19'600	5'511	16'000
84'400	83'039	94'800
0		
24'500	7'869	19'200
31'400	12'228	22'700
34'900	5'061	57'100
66'400	54'768	123'500
0		
44'900	91'230	35'700
37'350	51'269	61'000



Entdecken und Erleben
Unterwegs auf der geologischen Wanderung Exploratour,
ob Bivio

Kontakt

Parc Ela Management

Viglia veia Gelgia 20

7450 Tiefencastel

Tel.: +41 (0)81 508 01 12

Fax: +41 (0)81 637 00 94

www.parc-ela.ch

Info- und Buchungsstelle Parc Ela

Stradung

CH-7460 Savognin

Tel. +41 (0)81 659 16 18

Fax +41 (0)81 659 16 17

info@parc-ela.ch